DIE BADISCHE Landesbühne

Uraufführung an der Badischen Landesbühne Bruchsal:
***Die Todesnacht in Stammheim* von Olivier Garofalo und Helge Lehmann**

Zu Beginn der Spielzeit steht mit *Die Todesnacht in Stammheim* von Olivier Garofalo und Helge Lehmann ab dem 27. September eine Uraufführung auf dem Programm der Badischen Landesbühne Bruchsal.

In Bretten wird diese Produktion am 8. April 2013 im ehemaligen Kaufhaus Schneider gezeigt.

Vor 35 Jahren, am 18. Oktober 1977, wurden die Häftlinge aus der RAF, Andreas Baader und Gudrun Ensslin tot, Jan-Carl Raspe und Irmgard Möller schwer verletzt in ihren Zellen im Hochsicherheitstrakt Stuttgart-Stammheim aufgefunden. Raspe starb wenig später an seinen Verletzungen. Noch bevor die Untersuchungen aufgenommen wurden, verschickte die Deutsche Presseagentur auf Veranlassung des damaligen Bonner Krisenstabes folgende Eilmeldung: “baader und ensslin haben selbstmord begangen.” Seitdem flammt die Diskussion um die Todesnacht in Stammheim immer wieder auf: War es Selbstmord? War es Mord? Was passierte wirklich in jener Nacht? Und warum können bis heute keine unumstößlichen Beweise geliefert werden? Der junge luxemburgische Dramatiker und Regisseur Olivier Garofalo, zudem Dramaturg an der Badischen Landesbühne, und der RAF-Experte Helge Lehmann haben sich dem Thema angenommen und führen die Wahrheitssuche an der Badischen Landesbühne fort. Die Inszenierung setzt die Ereignisse von damals in einen heutigen Kontext. Was hat sich nach der Todesnacht in Deutschland verändert? Wie gehen wir heute mit Terrorismus um? Schließlich wird die Politik auch heute von den damaligen „Siegern“ bestimmt. Dieser Punkt wird umso relevanter durch die Frage,

warum auch Jahrzehnte nach den Ereignissen wesentliche amtliche Aktenbestände zu diesem Komplex »aus Gründen der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland« weiterhin Staatsgeheimnisse sind.

Ist es wirklich legitim, dass ein moderner Staat auch 35 Jahre nach der Todesnacht schweigt? Ist es nicht gerade diese Intransparenz, die zu Terrorismus welcher Art auch immer führen kann? Wird die Demokratie nicht eben durch solche Mechanismen in Gefahr gebracht?

Inszenierung: Olivier Garofalo

Ausstattung: Olivier Garofalo/Carsten Ramm

Kostüme: Kerstin Oelker

Mit: Sandra Pohl; Andreas Krüger, Ole Xylander